

Weihnachtskonzerte zum Ende einer Ära

Das Gebrüder-Humboldt-Gymnasium erfreut das Publikum mit 140 Mitwirkenden, die an Vielfalt nichts vermissen lassen. Von großen Stimmen bis zu fantasievollen Gesten und einem Abschied ist alles dabei.

Thomas Krüger

Lage. Die zwei Weihnachtskonzerte des Gebrüder-Humboldt-Gymnasiums haben rund 500 Gäste in der evangelisch-lutherischen Heilig-Geist-Kirche am Sedanplatz verfolgt, an denen jeweils 140 Aktive auf der Bühne standen. Damit geht eine große Ära zu Ende.

Es waren die letzten Konzerte unter Leitung von Ulrike Althöfer-Lübke, die 20 Jahre lang das Musikleben der Schule geprägt hat. Schweren Herzens legt sie nach reiflicher Überlegung die musikalische Arbeit der Chöre und der Percussion-AG zum Halbjahr nieder, da das Gesamtpaket zu belastend geworden sei.

„Du hast eine Ära geprägt und neue Schwerpunkte gesetzt. Was du an Zeit und Engagement geleistet hast, verdient höchsten Respekt und Anerkennung“, dankte der kommissarische Schulleiter Dr. Benedikt Jäger. Ulrike Althöfer-Lübke bedankte sich bei der Musikschule Lage für die jahrelange Kooperation, bei Eva Maria Pawellek, die stets für eine beeindruckende Klavierbegleitung sorgte, und bei allen, die im Hintergrund die Arbeit der Probenstage und Konzerte unterstützten.

Die Tutti-Chöre begrüßten die Gäste im schönsten Stimmklang mit dem Händel-Kanon „Halleluja“ von Jürgen Thies und ließen mit „Wonderful Christmas time“ von Paul McCartney von einer romantischen Weihnachtszeit träumen. Mit „Halleluja Yes!“ begrüßte Pfarrerin Renate Kersten die Zuhörer und ging auf die Bedeutung von Weihnachten ein, das mittlerweile auch in Japan gerne gefeiert werde.

Rund 65 Choristen des Mittelstufenchores meisterten „Waiting for Bethlehem's Light“ von Dale Peterson im gelungenen Wechselgesang der Jungen- und Mädchenstimmen. In glasklarer Aussprache und Intona-



Die scheidende Chorleiterin Ulrike Althöfer-Lübke erhält großen Applaus und Blumen.

Foto: Thomas Krüger

tion erklang die leicht melancholische Ballade „I'll be home for Christmas“ mit dem amerikanischen Singer-Songwriter Meghan Trainor 2014 die Charts eroberte. Später gestaltete der Chor im homogenen Stimmklang „Count on Me“ von Bruno Mars und „Sing We Now of Christmas“ im Arrangement von Mark Hayes.

Rhythmus hält Geist und Seele zusammen. Das zeigte die Percussion-AG, die mit markanten Rhythmen von rund 20 Djembes den Kirchraum füllte. Das Weihnachtslied „Morgen

kommt der Weihnachtsmann“, das Althöfer-Lübke am Klavier begleitete, variierte die AG später im schönsten Klangzauber mit Klangstäben und Perkussionsinstrumenten.

Rund zehn Choristen des Gesangsensembles interpretierten beeindruckend „Dona Nobis Pacem“ im dreistimmigen Satz von Mary Lynn Lightfoot und brachten im kraftvollen Gesang der hohen Frauenstimmen „Speechless“ von Alan Menken zu Gehör. Die Musikprofil-Klassen der Unterstufe, die in Kooperation der Musikschule Lage mit

Stefan Albrecht am Klavier und Anne Jungsbluth an der Geige musizierten, erfreuten mit einer Bearbeitung der „Ode an die Freude“ von Beethoven und ließen bei „Rudolph, the red-nosed reindeer“ die Melodie durch jede Instrumentengruppe von Geigen über Klarinetten, Horn bis hin zu Blockflöten wandern.

Die rund 70 Kinder des Unterstufenchores erwärmten die Herzen der Zuhörer mit „God Rest Ye Merry Gentlemen“ und führten mit „Petit Papa Noël“ von England nach Frankreich. Das Lied „Sei kein Ochs und kein

Esel“ deuteten sie fantasievoll gestisch aus. So rückten sie zusammen und reichten sich die Hände bei der Botschaft: „Rückt zusammen, werdet eins. Es geht nicht immer nur um meins und deins.“

Im großen Tutti vereinten sich alle Chöre im Song „Christmas Grace“ von Ruth Elaine Schram und luden das Publikum ein, „O du fröhliche“ mitzusingen. Nach großem Applaus ließ der Chor mit dem „Halleluja“ von Leonard Cohen den Konzertabend in der Kirche gefühlvoll ausklingen.